

Abonnementspreis
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franco-Post-
versendung:
ganzzährig 2. 10.—
halbjährig 2. 5.—
vierteljährig 2. 4.—
Einzelne Sonntags-Nummern
20 P., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 P.

Redaktion und
Administration:
Donnstag, 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südwärter.

Abonnementspreis
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franco-
Postversendung:
ganzzährig 2. 10.—
halbjährig 2. 5.—
vierteljährig 2. 4.—
Einzelne Sonntags-Nummern
20 P., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 P.

Redaktion und
Administration:
Donnstag, 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 87.

Lugos, Donnerstag den 3. November 1904.

XII. Jahrgang.

Abenddämmerung der Obstruktion.

Lugos, 2. November.

Nach einer bekannten Volksjagd steht derjenige, der sich in der Nacht von Allerheiligen auf Allerheiligen nach dem Friedhofe begibt, die Gestalten derjenigen an sich vorüberziehen, die im nächsten Jahre sterben sollen. Wenn die geehrten Mitglieder der Opposition die freie Zeit, die ihnen jetzt vom Hause für den Gräberbesuch eingeräumt worden ist, dazu benutzen wollten, um sich das Geheimnis, nein, daß schon offenkundige Geheimnis, des nächsten Jahres vorführen zu lassen, dann werden sie wahrscheinlich wahrnehmen, daß die Obstruktion an ihnen vorüberhücht. Daß das offenkundig, also schon gar kein Geheimnis mehr ist, daß wissen die Herren der Opposition am besten, denn sie halten selber die Obstruktion für totkrank und wollen nun mit dem ständigen Debattenkomitee ein forziertes Mittel anwenden, um die von ihnen heiß geliebte Kranke noch am Leben zu erhalten. Nur hat man den Herren ihr Medikament im vorhinein als unwirksam bezeichnet, denn ein Mann aus jener Gruppe, die heimlich mit ihnen immer mittat, ein angesehenes Mitglied der Volkspartei, hat als Austrittserklärung aus dieser Partei ein Schreiben veröffentlicht, indem er enthüllt, daß das Getriebe der Opposition, auch in der Gruppe, der er bisher angehörte, nur persönlichen Motiven, aber keinerlei sachlichen, und sicherlich nicht patriotischen Beweggründen entspringe, weil ja früher auch bei den meisten Teilen der Opposition die Ueberzeugung feststand, daß die bestehende Hausordnung nicht mehr aufrechterhalten werden könne, daß der Obstruktion, namentlich jener wilden und sinnlosen unbedingt vorgebeugt werden müsse.

Also all das Bestreben dieser Herren wird wirkungslos sein und der Antrag des Ministerpräsidenten, der wahrscheinlich schon am 3. November in öffentlicher Sitzung begründet werden soll, wird die begeisterte Stimmung der Majorität finden, eine Zustimmung die sich in energische Tat umsetzen wird. So zähe auch die anspruchlose Talentlosigkeit, die nicht weiter im Hause den Ton angeben darf, um die Aufrechterhaltung des ferneren Einflusses ringen wird, so traurig es auch ist, daß sie die besonnenen Elemente der Opposition auch für diesmal sich als Gefolgschaft erzwungen hat, der Sieg wird

doch auf Seite der Regierung und der liberalen Partei sein, die Ungarns wertvollste Güter, das Ansehen des Parlaments und das Ansehen der ungarischen Verfassung zu unbehinderter Geltung bringen werden. Erst dann wird die parlamentarische Beratung ihre normale Form annehmen, jene Sachlichkeit, jenen Ideengehalt aufweisen, die unbedingt für sie notwendig sind, um die öffentliche Meinung im Lande im staatsmännischen und patriotischen Sinne zu leiten.

Ein Warncruf.

Lugos, 2. November.

Zu Herbsteszeiten nach der Ernte — wo es schon was zum fliegen giebt — fliegen die „Beglücker“ des Bauerntandes in den Gereditigkeiten herum, wie im Sommer die Mücken im Stalle und belästigen, wie letztere das Vieh — auf unverschämte Weise den Mensch. Sie sind aber auch richtig so fett, wie Marktschweine. Sie wissen es, daß es jetzt Geld geben kann in der Schublade hie und da — und da wird darauf los gearbeitet, auf die Leutseligkeit und Gutmütigkeit des Landvolkes bauend nach allerlei Arten.

Man kann die Leute nicht oft genug warnen, damit sie nicht das Opfer von Schwindlern werden. Darum sagen wir: Bauer sei vorsichtig, passe genau auf, daß Du jenen Menschen Dein sauer verdientes Geld nicht zu lösen giebst, die wie in Schaafell gehüllte Wölfe, lauern, Dich früh oder spät vernichten.

Die Zudringlichkeit, mit welcher Dir gewisse Leute Waren aller Art zum Kaufe anbieten — solche Dir ins Haus stellen, ohne daß Du sie bestellst und augenblicklich nötig hast — ist Dir gefährlich!

Wenn auch die für diese Waren geforderten Preise anscheinend sehr billig sind, billiger, als solche Dir der reelle Geschäftsmann abverlangt — so bedenke doch, daß gerade jene Menschen, die so zudringlich Dir ihre Gegenstände aufhalsen, mit einem kleinen Nutzen nicht zufrieden sind!

Listig und klug bietet Dir ein solcher Mensch seine Ware an; — Deine Erklärung, daß Du nichts nötig habest, daß Du nichts kaufen wollest, ist für den keine Abschreckung, der es versteht, mit so schönen Schmeicheln zu sagen: „Bezahle, wann du kannst! — Später brauchst Du auch die Ware — und mit dem Bezahlen hat's ja lange Zeit.“

Wie mancher schlichte, brave Bauersmann läßt sich da verleiten, läßt sich aufnötigen so Manches, was er augenblicklich gar nicht nötig hat; der billige Kautreis, die schönen Schmeicheln des Eindringlings sind zu verlockend.

Lange borst der so „nachsichtige“ Leiserant, ja so oft wiederholt er: „Bezahlt doch, wann Dir's paßt und wie Dir's paßt“, daß es Dir schließlich vorkommt, als sollte Dir die Ware geschenkt werden.

Aber nur zu bald wird Deine Gutmütigkeit, Dein engherziges Auftreten bestraft werden. — Auf einmal, wenn Du es nicht ahnst, wenn Du vielleicht

keine Krone im ganzen Hause hast, da kommt Dein faulerer Geschäftsfreund.

„Ich brauche Geld,“ spricht er, „es ist Zeit, Du mußt jetzt bezahlen!“

Wie viele sind schon stutzig geworden, weil sie sich alsdann nicht zu helfen wußten, denn moher nehmen, wenn nichts da ist?! — Doch schnell ist hier geholfen — ein Wechselchen — Deine Unterschrift genügt, und lang ist wieder Zeit, bis Du, lieber Freund, wieder so unbarbarherzig um Zahlung gebeten wirst.

Aber auch die anscheinend lange Zeit vergeht schnell, und das erste Manöver wiederholt sich im größeren Maßstabe. Die Frau, die manchmal schon erwachsenen Kinder, selbst der Nachbar dürfen und sollen dann um Gotteswillen nichts gewahrt werden — darum, sagte er, „ruhig und schnell“, setze Dich und schreibe anstatt Zehn — Zwanzig, anstatt Hundert — Einhundertfünfzig! u. Ein neues Wechselchen wird unterschrieben, und „Alles ist wieder gut“, wies im Liedchen heißt. —

Aber kurz währt jetzt die Frist; der unterschriebene (akzeptierte) Wechsel ist fällig, — die gerichtliche Klage, die gerichtliche Pfändung, erfolgt, und arm und ruiniert ist der unerfahrene Bauersmann.

Jene charakterlosen Wucherer, die so hartherzig, ohne jede Rücksicht, sich nicht scheuen, ihr armes Opfer materiell zu vernichten, sind leider in jegiger Zeit sehr zahlreich und werden mit jedem Tage gefährlicher, sie sind die Totengräber des ländlichen Wohlstandes.

Daher aufgepaßt, lieber Freund auf dem Lande, merk Dir's! Bringt Dir einer jener erbärmlichen zudringlichen Wucherer etwas ins Haus, was Du nicht ausdrücklich bestellst oder geauft hast — dann habe Kurage, nimm den betreffenden Gegenstand ohne Weiteres und stell oder wirf ihn vor die Türe. — Ob Regen oder Sonnenschein hier schädigenden Einfluß auf die betreffende Ware ausüben, ist nach Gesetz nicht Deine Sache.

Fürchte Dich, edler Freund auf dem Lande und gib sorgsam Acht, das Du nicht überrumpelt wirst mit der furchtbaren Waffe des Wechsels.

Gefährlicher als das Messer in der Hand eines Mörders ist der Wechsel in der Hand eines gemeinen elenden Wucherers, denn ersterer ist durch die Strenge des Gesetzes strafbar, letzterer dagegen durch das Gesetz berechtigt, von Dir zu nehmen, was er erpressen kann.

Daher mache es Dir zum Grundsatz: nie und nimmer einen Bestellschein, oder gar einen Wechsel zu unterschreiben, nie und nimmer einem Menschen etwas abzukaufen, der Dir unbekannt ist.

Brauchst Du was, so kauf bei einem ordentlichen Geschäftsmanne, selbst dann, wenn dieser etwas teurer wäre als der Wucherer.

Brauchst Du bares Geld, dann geh hin zu Männern, von deren Ehrlichkeit Du überzeugt bist, und laß Dich nicht abbedrecken, wenn Dir hier ein oder zwei Prozent Zinsen mehr verlangt werden, als der listige Wucherer zu beanspruchen vorgibt.

So viel für heute; gegebenen Falles wieder mehr aus diesem Kapitel.

Café Royal

Rendezvousort der vornehmen Welt. *** Bestventilirtes Lokal. *** Komfortable Separées.

Täglich zweimal Budapestter Getreideberichte. *** Exquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier.

Tagesneuigkeiten.

Militärische Personalnachricht. Der neue Kommandant des 21. Div.-Art.-Regmt. Oberstleutnant Bukatinovich ist vorgestern in Lugos eingetroffen.

Fr. Gottesdienst. Im fr. Tempel beginnt der Freitagabend-Gottesdienst bis auf weitere Verfügung um 1/2 5 Uhr.

Das „Freie Lyceum“, welches der Verein junger Kaufleute veranstaltet, geht nun seiner Verwirklichung entgegen. Wie wir aus dem reichhaltigen Programme ersehen, finden die Vorträge im großen Saale des Ungar Kasinos in folgender Reihenfolge statt: Honor.-Obernotar des Temeser Komitates und Redakteur Herr Nikolaus Le nd v a h eröffnet den Reigen der Vorträge, indem er am 12. d., Samstag abends über „Menschen- und Vaterlandsliebe“ sprechen wird; am 16. Nov. hält Sr. Ehrenwürden Herr Oerrabbiner Dr. Sim. H a n d l e r einen Vortrag über „Die Tragödie des Menschen“ von Madach; am 19. Nov. spricht Herr Dr. Adolf B e r t e s Advokat aus Temesvar über „Glaube und Wissenschaft“; am 23. Nov. hält Herr Dr. Julius K o v a c s, Gymnasialprofessor aus Temesvar einen Vortrag über „Gesellschaftliche Formalitäten“; am 26. Nov. beschließt die Vorträge Herr Dr. Alexander S z a n a Direktions-Chef der Temesvarer Kinder-Poliklinik mit seinem Vortrage über „Kinderchug“. — Wie aus dem soeben veröffentlichten Programme ersichtlich, birgt dasselbe eine solche Fülle des Interessanten und Wissenswerten, daß wir nicht umhin können, schon jetzt auf jene genüßreichen Abende hinzuweisen, welche unserem hierortigen Publikum bevorstehen, bieten ja die einzelnen Namen der illustren Vortragenden allein schon die Gewähr, welcher geistiger Genuß dem gewiß zahlreichen Auditorium winkt. — Die Vorträge nehmen in obzittierter Reihenfolge stets p u n k t hal b 9 Uhr abends ihren Anfang und finden dieselben im großen Saale des „Ungar. Kasino“ statt. Karten sind bei der Firma Gb. Grünberger, J. Kosar und beim Schriftführer des Vereines, Herrn Alex. Deutsch, Spiritfabrikbureau erhältlich.

Unser mißlungenes Stadttheater. Wiederholt haben sich um die Baukonstruktion unseres Stadttheaters Uebelstände ergeben, die man mit Ach und Weh und einem Stück Geld zur Not beheben konnte. Neuestens hat man entdeckt, daß der Fußboden des Zuschauerraumes in Fäulnis übergehe. Die Dielen sind bereits fast schwammig, so daß die Sitzreihen den Halt verloren haben. Bürgermeister Arpad v. M a r s o v s k y erschien am Samstag mit Fachorganen im Theatergebäude, um die Sachlage zu unteruchen. Man ist der Meinung, daß bei den Bauarbeiten mit feuchter Erde gründert wurde, anstatt mit trockenem Sand. Jetzt ist eine neuerliche Breiterung unausweichlich. Wenn das so weitergeht, werden die Adaptierungs-Arbeiten bald mehr kosten als der Theaterbau.

Ein neues Wasserwerk wird demnächst auf dem Gebiete des Krasso-Szörenyer Komitates ins gerufen werden. Die priv. öterr.-ung. Staatsbahnen-Gesellschaft hat nämlich vom Staatsärar einen Waldkomplex von 1800 Joch am Szemenit erworben, den sie jedoch nur so ausnützen könnte, wenn sie das gewonnene Holz durch einen Kristallkanal herabbringen kann. Das nötige Wasserquantum soll aus dem den Abfluß speisenden Zovoga-Bach gewonnen werden und wird nun am 7. November eine Kommission unter Präsidium des Vizeseptans Fialka tagen, welche die Bedingungen feststellen wird, unter welchen die Ableitung des Wassers ohne jede Schädigung erfolgen könnte. In der Kommission werden, außer dem Vizeseptan, Vertreter des k. Forstinspektorates, des Ungar. l. Staatsbauamtes, des Kulturingenieur-Amtes, des

Orsovaer Forstamtes, der Karansebeser Vermögens-gemeinde, ferner die Stuhlämter von Reschiza, Bogsan, Teregova und Bozovics und aller interessierten Gemeinden anwesend sein. Diese Verhandlung hat darum besondere Wichtigkeit, weil in günstigem Falle damit eine solche neue Erwerbsquelle eröffnet würde, an der zwölf Jahre hindurch an 3—400 Arbeiter Beschäftigung finden würden.

Behördliche Regulierung der Fleischpreise. Die kön. Freistadt Temesvar hat wegen behördlicher Regulierung der Fleischpreise eine Zuschrift an die Handels- und Gewerbekammer gerichtet; eine ähnliche Zuschrift erhielt die Kammer auch vom Krasso-Szörenyer Vizeseptan wegen Regulierung der Fleischpreise in Orsova. Die Kammer erledigte beide Zuschriften sonderbar: sie hält die Fleischpreise für nicht regulierbar; außerdem müßte auch ein Probebschlachten vorgenommen werden. — In einem vor kurzem verlaublichen Ministerialerlasse ordnet der Minister die Regulierung an, die Kammer aber hält dies für nicht durchführbar. Wer hat nun recht, der Minister oder die Kammer?

Ein artesischer Brunnen in Lugos. Im Hause des Herrn Abraham F r i e d m a n n, Bonnagasse No 18, wurde heute durch die Tiefbohrbrunnen-Unternehmung des Herrn Michael K i r s c h n e r ein Tiefbohrbrunnen fertiggestellt, welcher im Wege der Selbsttätigkeit ein kristallreines Trinkwasser ergibt. Dieser artesischer Brunnen ergab nach einer Tiefbohrung von 66 Meter dieses wertvolle Trinkwasser, welches sich auch als Waschwasser vollkommene eignet, daher das Regenwasser nebensächlich macht. Es wäre angezeigt, wenn die Stadtkommunen ähnliche Brunnen auf frequenten Straßen teilen errichten würde. Viele Krankheitserscheinungen würden durch das gesunde Trinkwasser hintangehalten werden, was doch gewiß segensreich für die Bevölkerung wäre. Den Herrn Bürgermeister Arpad v. M a r s o v s k y, der bekanntlich für alles Gute empfänglich ist, machen wir auf diese Sache dringend aufmerksam.

Der Notzwei einer Gemeinde. Sonntag fand in der Gemeinde Dognacska eine Bürger-Versammlung statt, welche sich mit dem von Tag zu Tag immer mehr konstatierbaren Rückgang dieser Gemeinde befaßte, und über Mittel und Wege beriet, wie dem materiellen Ruin Dognacskas Einhalt getan werden könnte. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und wurde beschlossen, bei der Domänen-Direktion um die Wiederaufnahme des M e t a l b a n e s in Dognacska anzusuchen. Die Gemeindevorstandung wurde um kräftige Unterstützung des Ansuchens ersucht. Ferner wurde die Entsendung einer Deputation beschlossen welche beim Vizeseptan Herrn Karl v. F i a l k a, bei der Domänen-Direktion und bei dem Handelsminister vorzusprechen wird, um bei diesen maßgebenden Faktoren eine tatkräftige Unterstützung des Ansuchens der Bürgerschaft Dognacska zu erbitten. In die Deputation wurden folgende Herren gewählt: Notar Rudolf S z o c s e t, Gemeindevorstand Stefan G o n g y e a, Heinrich G ö r l i c h, Karl Heinrich, Kosta M i h a i l o v i t s, Julius Schweiger, Kosta P a t e s a n und Franz V i d e r.

Unmensliche Einbrecher. Ein mit seltener Rohheit gepaarter Einbruchdiebstahl wurde am hellen Tage in der Gemeinde Teregova verübt. Der 42jährige Schneidergehilfe Franz Binar leidet an Lungenleiden und da die Krankheit schon derart vorgeschritten ist, daß der Patient ganz kraftlos darniederliegt, muß er notgedrungen seit zwei Monaten des Bett hüten. Donnerstag nachmittags war die Gattin Binars vom Hause abwesend. Diese Gelegenheit benützten zwei Strolche; sie drangen in die Wohnung ein und begannen diese in Gegenwart des hilflos im Bette liegenden kranken Mannes zu plündern. Dieser glaubte, die ungeladenen Gäste dadurch zu verschrecken, daß er um Hilfe schrie. Die Strolche wendeten sich nun

gegen den Kranken und stürzten sich mit gezückten Messern auf ihn. Sie brachten Binar im Rücken und in der linken Seite mehrere Stiche bei, wodurch der Ueberfallene das Bewußtsein verlor. In diesem Zustande fand ihn seine später heimkehrende Gattin inmitten einer Blutlache. Sie allarmierte sogleich die Nachbarn, deren Bemühungen es gelang, Binar zum Bewußtsein zu bringen. Nun erzählte der Bedauernswerte den Vorfall, konnte jedoch über die Missetäter keine näheren Angaben machen. Als die Frau ihre Schränke durchsuchte, sah sie, daß ihr Schmuck und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen wurden. Binar wurde in das hiesige städtische Krankenhaus gebracht und ringt mit dem Tode. Nach den Dieben fahndet die Gendarmerie.

Verstaatlichung der Aerzte. Auf dem ungarischen Ärztekongreß in Siofok wurde eine von Dr. Korbeck beantragte Resolution gefaßt, in der das Parlament aufgefordert wird das Sanitätswesen im analogen Sinne zu verstaatlichen, wie das Veterinärwesen in Ungarn bereits verstaatlicht ist. Das liege wohl im Interesse der Aerzte, mehr aber noch in jenem der magyarischen Nation. Die Kindersterblichkeit und die Seuchenverbreitung in Ungarn seien eines Kulturstaates unwürdig. Viele Orte haben keine Aerzte; ihre Einwohner müssen aber Steuer zahlen und für das Vaterland Soldatendienst leisten, ohne daß sich der Staat ihrer Gesundheit annimmt und versichert. Der Kongreß schlägt also vor, daß die Bezirks-, Kreis- und Gemeindevärzte gut besoldete Staatsbeamte werden, die im Interesse der Nation arbeiten, und daß an jene Orte, die ärztelos sind, beamtete Aerzte dirigiert werden. Nur so könne die physische Kraft der Nation erhalten und vermehrt werden und der durch die enorme Kindersterblichkeit drohenden Entvölkerung Ungarns vorgebeugt werden.

Wenn der Gendarm verliebt ist. In der Gemeinde Nagy-Topolovecz fand die Hochzeit eines Bauern statt. Da bei solchen Gelegenheiten, wo der Schnaps in Strömen fließt, Raufereien an der Tagesordnung sind, hielt sich die Gendarmepatrouille, die das Dorf bloß passieren hätte sollen, dort bis abends auf. Ein Zufall nun wollte es, daß gerade die Anwesenheit der Gendarmen Anlaß zu einer blutigen Renkontre bilde. Der Gendarm Andreas F a r a g o hatte es nämlich auf die hübsche Joniha K u s a l i n abgesehen und bald gelang es ihm, dieselbe in ein Bauernhaus zu locken. Ihr Gatte roch aber Lunte und schlich dem Pärchen nach, welches er in einer sehr kritischen Situation vorfand. Er warf sich auf Farago, dem er mit einem großen Knüttel den Kopf einschlug. Der Gendarm griff nach seinem Säbel und verwundete den betrogenen Gatten. Beide Verletzungen sind lebensgefährlich. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Alle Aerzte betrachten das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser als das einzige, angenehm zu nehmende salinische Abführmittel, das in kleinen Dosen genommen, absolut sicher, nachhaltig auflösend, wirkt. Auf zehn Weltausstellungen mit goldenen Medaillen ausgezeichnet. Ueberall erhältlich.

Ein 17-jähriger Mörder. In der Gemeinde Steus ereignete sich ein grauenhafter Vorfall. Der 17-jährige Bauernbursche Lazar P e t r i k a ermordete den Landwirtin Miny V o h a n und verunstaltete sein Gesicht bis zur Unkenntlichkeit. Der Lugoser Gerichtshof entsendete die Herren Untersuchungsrichter Alex. K o m s i a n n d Gerichtsarzt Dr. Emil D u s c h n i s zur Aufnahme des Tatbestandes nach Steus. Die Untersuchung ergab überraschende Details. Es stellte sich heraus, daß der Bursche mit der Gattin des Ermordeten ein intimes Verhältnis unterhielt und als Vohon dies entdeckte und die Fortsetzung unmöglich machte, verübte Petrika den Mord. Der junge Mörder flüchtete nach Lugos, wo er sich der Staatsanwaltschaft stellte.

Das Opfer eines unmenschlichen Lehrers.
 Wir meldeben seinerzeit, daß der Szegedener Lehrer Josef Weiskopf die seiner Obhut anvertrauten Kinder unmenschlich behandle und daß gegen ihn die Untersuchung eingeleitet wurde. Vor einigen Tagen nun wurde eine Frau Emerich Toka, die ihr Kind diesem Unhold nicht ausliefern wollte und daselbe von der Schule ferne hielt, vom Notär deshalb ausgezankt und ihr bedroht, sie möge die Gemeinde verlassen, wenn ihr der Lehrer nicht passe. In ihrer Verzweiflung nahm die Frau eine Phosphorlösung zu sich und ringt jetzt mit dem Tode.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden ständige Kunde der „Ersten Südbungarischen Dampfwäscherei“ Matthias Stein, Temesvár, bleiben. Um meinen auswärtigen P. T. Kunden das zeitraubende Einpacken der Wäsche zu erleichtern, werden bei mir Packgefäße in Eigenregie erzeugt, sehr billig abgegeben und bei Abnutzung durch neue gratis umgetauscht. Es ist daher nur bei Erstbestellung die Wäsche in Papier, Leinen oder Säckchen einzupacken, wonach die Rücksendung je nach Quantität der Wäsche in Karton oder Kiste mit Original-Verschluss erfolgt.

Tätliche Schlägerei. Vergangenen Sonntag unterhielt sich der Jünger Jusasse Stefan Hegyes mit mehreren Kumpanen in einem dortigen Gasthause, wobei es sehr lustig zuging. Später jedoch entstand eine Schlägerei, bei welcher Hegyes von seinen Kumpanen so arg geprügelt wurde, daß derselbe Mittwoch seinen Verletzungen erlag. Die gerichtliche Obduktion wurde durch Untersuchungsrichter Herrn Franz Turcsanyi und den Richter Herrn Dr. Joltan Karjay und den Valer Valo Freitag vorgenommen.

Der Handel, das Gewerbe und die Industrie bringen einen lebhaften Verkehr zwischen Angehörigen der deutschen und rumänischen Nationalität hervor; dieser verlangt eine genaue Kenntnis der Sprache dieser Völkervämme. Ohne ein gutes, vollständiges Wörterbuch kommt man dabei nicht weit. Dasselbe ist ein allgemeines Bedürfnis! Auf die Frage, welches Wörterbuch da gewählt werden soll, kann nur einstimmig Lexi's Wörterbuch der deutschen und rumänischen Sprache empfohlen werden. (Verlagsbuchhandlung G. Zeitner, Kronstadt-Brassó). Der rumänisch-deutsche Teil ist davon in der neuen deutschen Rechtschreibung unter der Presse und hat gegen früher eine solche Bereicherung erfahren, daß dieser Teil welchem älteren Wörterbuche immer gegenüber gehalten, 8000 Wörter mehr enthält! Besonders ist in keinem so sorgfältig der Wortschatz der Handels-, Gewerbe- und Industriesprache, dann die Sprache der Gerichte, der Medizin, der Pflanzenkunde berücksichtigt worden, ohne Vernachlässigung der übrigen. Trotzdem ist der Preis äußerst billig und beträgt: für den rumänisch-deutschen Teil R 4.—, für den deutsch-rumänischen R 3.60 brochiert. Vorrätig in jeder Buchhandlung oder bei Voreinsendung des Betrages und je 30 S für Porto direkt vom Verlag.

Klein Samu
 Maler und Aufreißer
 Szeged, Szendogassa, 5.
 Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
 Emil Zeitner.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
 GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
 putz besser als jedes andere Metall-Reinigungsmittel. 3

Somatose
 Welches Phosphorwasser enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver.
 ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magenkränke, Wucherkrankheiten, an englischer Krankheit leidende Kinder, Gesunden etc.
 in Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen.
 Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
 Nur echt in Original-Packung.
 Parbenfabrik von Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

Epilepsi
 Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Kränzlich gratis und franko durch die **privat. Schwann-Apotheke Frankfurt a. M.**

Liniment. Capsici comp.,
 Anker-Pain-Expeller
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Sticht, Rheumalgie und Gelenksweh** angewendet wird.
Warnung. Mindestensiger Nachahmungen wegen sei man beim Eintrage vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in **Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Wichterle** an. — Zum Preise von 80 h., R. 1.40 und R. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Jos. von Löffl, Apotheker in Budapest.**
 Wichterle's Apothek zum „**Goldenen Schwanz**“ in Prag
 Elisabethstraße Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Bilanzfähiger Buchhalter
 sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Derselbe erteilt auch gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchhaltung.
 Näheres in der Redaktion dieses Blattes.

I. Yugoser Tiefbohrbrunnen-Unternehmung
Michael Kirschner
 Kunst- und Bauhändler — Yugo, Kirchengasse 13.
 Mit allen technischen Behelfen und Fachkräften reichlich versehen.
 Vorschläge prompt den Respektanten kostenfrei zur Verfügung.
 Für Erzielung absolut reinen Trinkwassers volle Garantie geleistet.
 Durch die Bohrung wird ein artesischer Brunnen erzielt.
 Um Zuspruch seitens der Hauseigentümer ersucht
 hochachtungsvoll **Michael Kirschner.**

Kautschuk- und Metall-Stampiglien-Fabrik.
Mechanische Werkstätte.
Klanber R.
 Temesvár, Merczygasse 12, gegenüber dem Komitatshaus.
 Gravüren in Stein, Metall, Glas, sowie Monogramme und Wappen.
 Ferner alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.
Kautschuk-Stampiglien von 1 R 60 S an.
Taginiermaschinen in allen Preislagen.
 Bei Bedarf von Kautschuk- und Metallstampiglien zc. wende man sich nicht an die Zwischenhändler, sondern direkt an den Erzeuger.
Klanber R., Graveur, Temesvár.

Besonderes Glück bei Török!

Unübertroffen

Ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 17 Mill. Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere w. Kunden ansbezahlt, darunter die **allergrößten Gewinne.**

Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Lotterie der Welt zu beteiligen. In der kommenden 15. Ungar. Klassenlotterie werden wieder von **110.000 Losen 55.000** mit Geldgewinnen gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von **14 Millionen 459.000 Kronen** in zirka 5 Monaten verlost.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Falle **1.000.000 Kronen.** Speziell 1. Prämie mit 600.000, 1 Gewinn mit 400.000, 1 mit 200.000, 2 mit je 100.000, 1 mit 90.000, 2 mit je 80.000, 1 mit 70.000, 2 mit je 60.000, 1 mit 50.000, 1 mit 40.000, 5 mit je 30.000, 3 mit je 25.000, 8 mit je 20.000, 8 mit je 15.000, 36 mit je 10.000 und noch viele andere; zusammen 55.000 Gewinne und Prämie im Betrage von Kr. 14.459.000.

Die planmäßige Einlage der Originallose 1. Klasse beträgt: Für 1/2 Originallos fl. —75 oder K 1.50, für 1/4 Originallos fl. 1.50 oder K 3.—, für 1/8 Originallos fl. 3.— oder K 6.—, für 1/16 Originallos fl. 6.— oder K 12.—, und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originallose bitten wir bis zum **6. November d. J.** vertrauensvoll direkt an uns einzusenden.

A. TÖRÖK & Co.

Größtes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

Budapest. Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur:

- Zentrale: **Cherchenring 46/a.** — 1. Filiale: **Waisenring 4/a.**
- 2. Filiale: **Musenring 11/a.** — 3. Filiale: **Elisabethring 54/a.**

Bestellbrief zum Abschneiden. **Herrn A. Török & Co.** Hauptkollektore **Budapest.**

Ersuche um Zusendung von Originallos 1. Klasse der kön. ung. priv. Klassenlotterie nebst amtlichen Plan.

Der Betrag von K..... (In der Nachnahme zu erheben. Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung.) bitten zu durchstreichen.

Genauer Adresse

Witlaghirü!

a „REKORD“ festészeti műintézet a kiválóan sikerült életnagyságu arcképekről, melyeket elismert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által hitelesített) elismerőlevél a világ minden tájáról.

Elsőrangú képek árai:

Olaj-, aquarell- és pastellfestésben fénykép után 48—63. cm. nagyságban ára 20 kor. Legfinomabb kivitelű Blom-, Platin- és krétarajz ára. 5 korona.

Részletes árjegyzék bérmentve.

Egy életnagyságu képet készítünk mindenkinek teljesen ingyen, ha részünkre 3 rendelést szeresz és azokat egyen-20 kint vagy egyszerre beküldi.

„REKORD“ festészeti műintézet Budapest, VII., Rottenbiller-utca 46.

Lesen Sie die

Südungarische Reform

unabhängiges oppositionelles pol. Tageblatt mit den Fachblättern

„Das Kleingewerbe“ Organ für gewerbliche Interessen und

„Der praktische Landwirt“ Organ für landwirtschaftliche Interessen.

Temesvár, Zapolhagasse 2.

Die „Südungarische Reform“ bietet alles Wissenswerte aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, bringt über jedes bemerkenswerte Ereignis genaue Berichte und Besprechungen in gefälliger Form und eine Fülle unterhaltender und belehrender Lektüre.

Abonnementspreise mit täglicher Postversendung: monatlich K 2.40 (fl. 1.20), vierteljährig K 7.— (fl. 3.50), halbjährig K 14 (fl. 7), ganzjährig K 28 (fl. 14).

Den 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neues Abonnement.

Bestes und erfolgreichstes Insertions-Organ. Probenummern gratis.

Annunzen von 1 Krone aufwärts. — Annunzenaufnahme für: Gewerbebundeszeitung (gewerblich. Fachorgan), Temesi Gazda (landw. Vereinsorgan), Die Posaune (Witzblatt) Allgem. Volks- und Hauskalender (29. Jahrg.).

GELD

Ohne vorherige Spesen! auf 4%ige

Amortisations-Darlehen bieten wir durch erst-rangige Budapestter und ausländische Geldinstitute bis zu 1/4 des Schätzwertes auf I., II. Sah von 15—65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Garantien auf 1—15-jährige Zeitdauer rasch, konstant und diskret. Konvertierungen von Bank- und Privatschulden.

Wir verfassen auch Exposee über verschiedene Unternehmungen und neue Gründungen; besorgen technische und geologische Begutachtungen durch autorisierte Organe und führen auch Finanzierungen dieser Unternehmungen und neue Gründungen durch; verwandeln bestehende Unternehmungen in Aktien-Gesellschaften u. w.

Meller Lajos és Társa Budapest, VI. ker., Teréz-körut 32. (Handelsg. protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges) erhält jeder Abonnent des modernen Familienblattes „Österreichs Illustrierte Zeitung“

100

Künstlerpostkarten

gratis

„Österr. Illust. Zeitung“ bringt alle interessantesten Ereignisse der Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biograph. Artikel, Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel für Haus und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige Kunstbeilagen. Preisrüssel dotiert mit 1000 Goldkronen etc.

Modernes Familienblatt „Österreichs Illustrierte Zeitung“ Abonnement: 1/2 Jahr K 4.— — Wöchentlich erscheint ein Heft. Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Heft beginnen. Wien, VI., Barnabitingasse Nr. 7. — Probehefte gratis.